

Entscheidungsvorlage Bauinvestitionscontrolling (BIC)

Hier: Beschleunigung der Straßenbahnlinie 4-Nord, 3. Bauabschnitt

Die Maßnahme „Straßenbahnlinie 4-Nord, 3. Bauabschnitt“ wurde am 29.11.2016 in der Referentenrunde angemeldet und in das BIC-Verfahren aufgenommen.

Planungsanlass

Der Verkehrsausschuss beschloss am 15.01.2009, dass die Straßenbahnlinie 4 zwischen Plärrer und Thon an 12 Lichtsignalanlagen (LSA) beschleunigt werden soll. Am 04.07.2013 wurde ein Konzept und Finanzierungsvorschlag beschlossen. Die Maßnahme wurde in 3 Bauabschnitte aufgeteilt.

In Bauabschnitt 1 und 2 wurden von 2014 bis 2016 acht LSA umgebaut und mit ÖPNV-Beschleunigung ausgestattet. Für den hier anzumeldenden 3. Bauabschnitt verbleiben 4 LSA. Sie verfügen bereits über eine ÖPNV-Beschleunigung, müssen aber aufgrund ihres Alters gemäß dem aktuellen Stand der Technik angepasst und erneuert werden.

Bei einem Steuergeräteausfall könnte der Bestand in Bezug auf die Beschleunigung nicht gehalten werden. Hohe Verlustzeiten für die Straßenbahnlinien 4 und 6 sowie die Buslinie 36 wären die Folge.

Die Beschleunigungsmaßnahme soll verknüpft werden mit Verbesserungen und Anpassungen an den aktuellen Stand der Technik und der Gesetzeslage für Fußgänger- und Radwegführung, Anpassungen der Signalisierung der Gleisüberwege sowie der Blindenausstattung.

Planung/Baubeschreibung

Die geplante Maßnahme umfasst den 3. Bauabschnitt der Beschleunigung der Straßenbahnlinie 4 Nord zwischen Plärrer und Thon. Dieser 3. Bauabschnitt ist der letzte noch umzubauende Teil, in dem 4 Lichtzeichenanlagen im Bereich von Prateranlage/Spittlertorgraben bis Johannisstraße/Neutorgraben umgebaut werden. Es ist vorgesehen, dass 2018 zwei Anlagen umgebaut werden und dann jährlich eine Anlage:

- 2018: LSA 333 und LSA 334
- 2019: LSA 138
- 2020: LSA 332

Kosten und Finanzierung

Die vorgelegten Kosten wurden von Rpr geprüft. Von Prüfungsseite wird empfohlen, die vorgelegten Gesamtkosten mit Kostenstand 2017 in Höhe von 1.990.000 € festzulegen und diese mit einem jährlichen Kostenindex von 4 % hochzurechnen. Bei Aufnahme in den MIP 2018 wären die Kosten um 4 % zu erhöhen und betragen somit 2.069.000 Euro.

Gesamtbaukosten brutto: 2.069.000 Euro

MIP 2018	855.000,00 Euro
MIP 2019	402.000,00 Euro
MIP 2020	812.000,00 Euro

Seite 2 von 2